



Jungscharlager 2008

eine unvergessliche Woche

Das heurige Jungscharlager nach Sallingstadt im Waldviertel fand traditionsgemäß in der ersten Ferienwoche statt. Die Kinder erwartete dort ein wunderschönes Jugendgästehaus, das all unsere Erwartungen übertraf (alle Zimmer waren komplett neu eingerichtet, eigenes Bad pro Zimmer, etc....) Wir Gruppenleiter hatten für diese Woche ein vielfältiges und interessantes Programm vorbereitet. Es gab sehr schöne Wanderungen in der Umgebung, alle kombiniert mit sehr witzigen Geschichten und Aufgaben. Am Abend erlebten die Kinder auch „eine Neuheit“ auf einem Jungscharlager. Wir hatten für unsere Aktivitäten eine eigene Freiluftbühne zur Verfügung und so konnten wir unsere Shows wie „Wetten, dass ...“ oder „Bunter Abend“ in komplett neuem Ambiente veranstalten. Die Kinder hatten auch die Gelegenheit, ein kühles Bad im nahe gelegenen See zu genießen und sich

beim Beachvolleyball so richtig auszutoben. Auf diesem Jungscharlager konnten wir Glauben in der Gemeinschaft praktizieren und erleben. Vor allem unserem Herrn Pfarrer wollen wir noch einmal danken, dass er die erste Wochenhälfte bei uns war und mit uns die schöne JS-Gemeinschaft erlebte. Seine sehr schöne Predigt bei der Feldmesse und sein aktives Mitwirken am Lagerleben waren wichtige Fundamente dieser unvergesslichen Woche. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Infos für das neue Jungscharjahr

Am **28. September** findet wieder unser **Jungschartag** statt! Genaueres werdet ihr noch von euren Gruppenleitern erfahren, aber soviel kann schon verraten werden: Es wird ein guter Spaß werden und ihr solltet euch diesen Tag freihalten!

Für die Jungschar:

Agnes Hillebrand und Christian Roitner

Wegen des großen Erfolges prolongiert!

Ab 31. August gibt es wieder ein

Pfarrcafé

nach der 10-Uhr-Messe



unter Leitung von Grete Graf
(und hoffentlich bald auch anderen!)

**Sonntag, 21. Sept.
11 Uhr**

**Konzert
mit Timo Natri
Klassische Gitarremusik**



Noch ein Hütteldorf-Buch!

Kein bisher über die Geschichte Hütteldorfs veröffentlichtes Werk hat die Entwicklung der Kirchenmusik an diesem Ort auch nur mit einem Wort erwähnt. Daher war es mir als derzeitiger musikalischer Leiter des Kirchenchores ein echtes Bedürfnis, diesem Mangel mit meinen bescheidenen Kräften abzuhelfen. Die schon vor sechs Jahren begonnene computer-gerechte Aufzeichnung des Notenarchives, die 650-Jahr-Feier der Pfarrgründung im Jahr 2006 und das 125. Kirchweihfest im vergangenen Jahr, nicht zuletzt aber die beharrliche Aufmunterung meiner Kirchenchor-Freunde, diese Aufzeichnungen baldigst zu vervollständigen und abzuschließen, haben nun zu einem, wie mir scheint, interessanten Ergebnis geführt, das am

Freitag, dem 12. September 2008, um 19.30 Uhr
im Hütteldorfer Pfarrzentrum vorgestellt werden kann.

Ich erlaube mir, alle, die an der bisherigen Entwicklung und am Weiterbestand der Kirchenmusik in unserer Pfarre interessiert sind, zu dieser Veranstaltung herzlich einzuladen und freue mich auf Ihr Kommen.

Hermann Ableidinger

HÜTTELDORFER WINTER FLOHMARKT

Sa., 11. Oktober

14 - 18 Uhr

So., 12. Oktober

9 - 16 Uhr

Abgabetermin:

Mo., 6. 10., 9-12 und 15-18 Uhr

Di., 7. 10., 9-12 und 15-18 Uhr

Mi., 8. 10., 9-12 und **15-20 Uhr!**

Do., 9. 10., 9-12 und 15-18 Uhr

Freitag keine Annahme!

Bitte bringen Sie Ihre Warenspenden **erst ab Mo., 5. 10.** ins Pfarrzentrum, da wegen der Renovierungsarbeiten kein Platz zum Lagern ist.

Der Flohmarkt ist kein Selbstzweck, sondern dient zur Finanzierung von Pfarre und Pfarrcaritas. Wer dieses Anliegen unterstützen will, hat die Möglichkeit zur Mithilfe bei folgenden Aufgaben:

1. Einrichten des Pfarrzentrums für den Verkauf: Sa., 4. 10., von 9 - 12 Uhr
2. Für Autobesitzer: Abholen von Flohmarktware aus Seniorenhaushalten.
3. Ausladen von gelieferter Ware: Mo., 5. 10. bis Fr., 10. 10. ab 9 Uhr
4. So., 12. 10., ab 16 Uhr Verpacken und Aufladen der Restware für Caritas Rumänien.
5. Mo., 13. 10. ab 10 Uhr Aufräumen, Reinigen des Pfarrzentrums und Restmüll weg-führen.

Jeder, der gern helfen möchte, ist willkommen, auch wenn es nur für einige Stunden ist. Bitte teilen Sie in der Pfarrkanzlei (Tel 914 32 46) mit, wann Sie Zeit haben.

Für das Flohmarktteam
Marianne Hunger

Was wäre unser Flohmarkt ohne die Hütteldorfer Mehlspeisköchinnen? Deshalb bitten wir sie wieder um ihre Beiträge, die uns und den Kunden den Flohmarkt noch mehr versüßen.



„Weiterhin segensreiches Wirken, Freude und Erfolg sowie steten Beistand Gottes“,
„Möge Gott Deine Freude am Priestersein immer noch und noch vertiefen!“ -

Herzlichen Dank für Eure Glückwünsche und Euer Gebetsgedenken zu meinem 35-jährigen
Priesterjubiläum am 29. Juni 2008! Meine Gedanken damals im Pfarrblatt Breitensee:

“Nicht uns selbst verkünden wir, sondern Christus Jesus, den Herrn, uns aber als eure Diener
um Jesu willen.“ (2 Kor 4, 5). Gibt es in unserer Zeit nicht wichtigere Aufgaben zu lösen? Die
Botschaft Christi hat nicht an Aktualität verloren, sie ist zeitlos gültig. Und es lohnt sich, diese
Botschaft zu verkünden. Denn Menschen brauchen sie und verlangen auch danach. Es geht um
mehr, als Menschen nur irdisches Glück zu bieten. Menschen brauchen Hilfe, Sinn und Ziel in

ihrem Leben zu finden und den rechten Weg zu sehen – den Weg zu Gott und damit zu ihrem eigenen Glück. Das ist
Aufgabe des Priesters. Er will in ihrer Mitte stehen und mit ihnen diesen Weg gehen. Und er muss da sein für die
Menschen, ihnen dienen und helfen. Er lebt in Spannung: für die Welt und die Menschen bereit sein, ihre Probleme
kennen; und andererseits eine Botschaft leben und verkünden, die nicht von dieser Welt ist. Der Grund seines Tun ist der
Glaube an Christus, in dem sich Gott geoffenbart hat und der für uns Wahrheit ist.

Pfarrer Gustav Murlasits

Wenn es uns möglich wäre ...

Wenn es uns möglich wäre,
würden wir dich ein allerletztes Mal umarmen
und ganz fest an uns drücken.

Wenn es uns möglich wäre,
würden wir dir zum Abschied zurufen,
dass du unser Leben bereichert hast
und wir dich immer lieben werden.

Wenn es uns möglich wäre,
würden wir so gerne noch einmal
deiner unverwechselbaren Stimme lauschen
und horchen, was du uns zu sagen hast.

Was würdest du uns wohl mitteilen?
Vielleicht würdest du flüstern:
Bitte macht es mir nicht so schwer
und lasst mich gehen,
denn ich muss euch jetzt verlassen.

Wahrscheinlich würdest du wollen,
dass wir nicht ewig trauern,
sondern uns mit dir darüber freuen,
dass es da wo du jetzt bist,
keinen Schmerz, keine Trauer
und kein Leid mehr gibt.

Wenn es uns möglich wäre,
würden wir versuchen, dich aufzuhalten.
Aber wir wissen, dass du trotzdem gehen würdest,
denn du bist schon immer deinen Weg gegangen.

Wenn es uns möglich wäre,
würden wir nun unsere Tränen abwischen,
das Unabwendbare akzeptieren und uns freuen,
weil du das Leben jetzt in Fülle hast.



Die Macht des Todes hat Grenzen
Erinnerungen kann er nicht auslöschen
oder gar die Liebe töten
oder den Glauben vernichten
oder die schwächste Hoffnung auf Gott
auf Dauer in Fesseln legen
Er kann die Seele nicht durchdringen
und den Geist nicht verbiegen

Er trennt uns nur eine Zeit lang
das ist des Todes einzige Macht
mit der er sich brüsten kann
- mehr nicht

Donna V.

Herzlich danke ich Euch für Eure Anteilnahme
und Euer Gebet für Waltraud und uns - im
Namen der ganzen Familie.

Pfarrer Gustav Murlasits

Liturgie aktuell

von Barbara Roth

Wer wurde getauft?

Wer hat geheiratet?

Wer ist gestorben?

Ab nun erfahren Sie das auch an drei Informations-
tafeln im rechten Seitenschiff unserer Kirche. Die Na-
men der Neu-Getauften, der Frisch-Verheirateten
und der Verstorbenen werden dort für einige Zeit
dokumentiert werden. Damit die Pfarrfamilie die Na-
men auch mit Gesichtern verbinden kann, bitten wir
die Betroffenen, ein Foto von der Taufe oder der
Hochzeit bzw. von dem Verstorbenen in der
Pfarrkanzlei oder in der Sakristei abzugeben.

Ich denke, diese Informationstafeln sind nicht
nur etwas Äußerliches, sondern: Mit den Namen sind
auch die Menschen da, sie sind Teil der kirchlichen
Gemeinschaft, wir können für sie beten, und die Ver-
storbenen werden sicher auch Fürsprecher bei Gott
für uns sein ...

Pfarrgebet am Fest des Hl. Benedikt (11. Juli)

Die Regel des Hl. Benedikt lässt sich bekanntlich in
die Worte "ora et labora" (Bete und arbeite!) zusam-
menfassen.

Stellt man sich diese beiden Aspekte des Lebens als
die beiden Ruder eines Bootes vor, ist einleuchtend,
dass man im Kreis fährt, wenn man nur ein Ruder
benutzt ...

So ist auch für das pfarrliche Leben das gute Zusam-
menspiel von Beten und Arbeiten wichtig und wohl
allein zielführend.

Danke allen, die arbeiten!

Danke allen, die beten!

Danke allen, die beides tun.

Großartige Rettungsaktion!

Eines Tages entdeckte ich in unserer Kirche eine
Fledermaus, die sich mühsam umher schlepte. In
kleinsten Sprüngen bewegte sie sich von einer Seite
der Kirche zur anderen, von Fliegen keine Spur.

Auf meinen Hilferuf war Laurenz Hillebrand sofort
bereit, der Fledermaus (und mir) zu Hilfe zu kommen.
Fachmännisch (mit einem Handschuh bekleidet) half
er ihr in eine mit Luftlöchern versehene Schachtel und
brachte sie in eine Spezialstation der Veterinär-
medizinischen Universität im 21. Bezirk! Dort wurde
sie aufgenommen, ihre Flügelverletzung diagnostiziert,
und man versprach, sie zu pflegen.

Wie berichtet, wurden die **Stofftiere** in der Spielzeugkiste in der Kirche während des Wiesenfestes lebendig, ließen
sich aber brav wieder in ihre Behausung bringen.

Doch nun sind sie ganz verschwunden! Ausgerissen? Auf Urlaub? Wer hat sie gesehen?

Dank der Freigebigkeit der Kinder von Frau Dombäck, unserer Pfarrsekretärin, haben einige neue Tiere den Platz der
alten übernommen und wollen in Zukunft unsere kleinen Kirchenbesucher erfreuen.

Ein kuscheliges Danke!

Familienmessen 2008/2009

14. Sept.	Fest Kreuzerhöhung
12. Okt.	Erntedank?
9. Nov.	Kirchweih!
14. Dez.	3. Adventssonntag
11. Jän.	"Taufe des Herrn"
15. Feb.	6. Sonntag
15. März	3. Fastensonntag
10. Mai	Muttertag, 5. So. der Osterzeit
14. Juni	

Wer möchte gerne bei den Vorbereitungen und der
Gestaltung mittun?

Besprechung am 14. Sept. beim Pfarrcafé

Musik für die 10-Uhr-Messen

Damit wir die 10-Uhr-Messen weiterhin so lebendig,
vielleicht aber noch abwechslungsreicher gestalten
können, bitte ich Gitarristen, Keyboarder etc. (auch
gruppenweise) sich bei mir zu melden, damit wir
rechtzeitig planen und organisieren können und die
Musiker Zeit zum Üben und Sich-Einstimmen haben.

Kaum zu glauben!

Seit 10 Jahren gibt's die "Vesper mit Gesängen aus
Taizé"! Drum gab's am 20. August eine Fest-Vesper
und anschließend ein Vesper-Fest. Ich hab' mich sehr
gefremt, dass so viele (22) gekommen sind. Danke!



In diesem Sommer war unsere Kirche ein richtiges
Blumenmeer - dank Frau Rosa Müller, die die
Schätze ihres Gartens gebracht und auch selbst
arrangiert hat.